

Intersektionelle Pfingstrosen BLÜHFREUDE ZU PFINGSTEN

KOMPAKT UND KUGELFÖRMIG, WINTERHART UND WUCHSFREUDIG – MIT IHREN BLÜTEN SIND INTERSEKTIONELLE PFINGSTROSEN EINE ZIERDE FÜR JEDEN GARTEN. WER SICH IM KOMMENDEN JAHR DARAN ERFREUEN WILL, PFLANZT SIE JETZT AN.

Die Gruppe der Intersektionellen Pfingstrosen entstand 1954, als es dem Japaner Toichi Itoh gelang, Staudenpäonien der Lactiflora-Gruppe mit Strauchpäonien aus der Gruppe der Lutea-Hybriden zu kreuzen (*Paeonia lactiflora* x *Paeonia lutea*). Den Erfolg

seiner Bemühungen konnte der Züchter aber leider nicht mehr erleben: Die Sämlinge der fünf durch die Kreuzung entstandenen Kultivare – die Sorten 'Yellow Crown', 'Yellow Dream', 'Yellow Emperor', 'Yellow Gem' und 'Yellow Heaven' mit hellgelben, halbgefüllten

Blüten und rotem Basalfleck – blühten nämlich erst 1964, acht Jahre nach Itohs Tod.

VON BEIDEN DAS BESTE

Die Itoh-Hybriden zeichnen sich dadurch aus, dass sie die aussergewöhnlichen Blütenformen und -farben der Strauchpäonien mit der Wuchskraft und dem Habitus der Staudenpäonien vereinen. Konkret heisst dies: Im Wuchs verhalten sie sich wie ihr mütterlicher, staudiger Anteil, deren oberirdischer Teil im Winter fast vollständig abstirbt. Dies ist jedoch sortenbedingt verschieden, zudem können in milden Wintern einige oberirdische Knospen vital bleiben. Bei Laub und Blüten hingegen schlägt der väterliche Anteil der Strauchpäonie durch. Die ersten Intersektionellen Hybriden besaßen noch den Nachteil, dass sie die Blüten meist unter dem Laub trugen. Dies wurde später, bei Kreuzungen von Hollingworth und Anderson in den 80er und 90er Jahren, erfolgreich herausgezüchtet. Mittlerweile ist eine Palette von zirka 40 Sorten mit allen erdenklichen Farbkombinationen für jeden Geschmack erhältlich.



'Bartzella'



'Cora Louise'



'Hillary'



'Unique'



'First arrival'



'Sequestred sunshine'



'Court Jester'



'Scarlet Heaven'

WELTWEIT BEGEHRT

Der Wuchs der Intersektionellen Hybriden ist kompakt und kugelförmig. Sie besitzen dunkelgrünes, gesundes Laub. Typisch für alle Sorten ist die starke Veränderung der Blütenfarbe. Die Pflanzen sind bei uns völlig winterhart, wobei manche Sorten remontieren, und zwar selbst dann, wenn sie direkt nach der Blüte vollständig zurückgeschnitten werden. Intersektionelle Hybriden sind weltweit sehr begehrt, was sich nicht zuletzt in ihrem Preis äussert. Wegen ihres Wuchses und ihrer Schönheit sind sie eine Zierde für jeden Garten.

'BARTZELLA' IM ANGEBOT

Die Pflege erfolgt wie bei den anderen staudigen Sorten. Zur Vorsorge gegen Pilzkrankheiten wird im Winter das abgestorbene Laub entfernt. Für Kompostgaben in der Vegetationsperiode im Frühjahr sind die Pflanzen dankbar. Die Blütezeit der Intersektionellen Hybriden ist nach der Blüte der Strauchpäonien, etwa Mitte bis Ende Mai. Die Vermehrung erfolgt ebenfalls wie bei den staudigen Sorten durch Teilung des Wurzelstocks. Schon nach etwa drei Jahren sind die Wurzelstöcke so gut eingewachsen, dass Blüten für die Vase geschnitten werden können, ohne die Pflanze zu schädigen. Die Sorte 'Bartzella' (siehe Leserangebot rechts) ist weltweit besonders gefragt und beliebt. Sie zeichnet sich durch einen sehr kräftigen Wuchs und eine Vielzahl halbgefüllter, zitronengelber und zart duftender Blüten aus.

Bernd Dittrich (Text und Bilder)

'Bartzella' für Ihren Garten

LESERANGEBOT



Wurzelstück mit 2 bis 3 Knospen der Intersektionellen Pfingstrose P. 'Bartzella' (wurzelnackt).



Preis pro Stück:

Für Abonnenten: CHF 132.-

Für Nichtabonnenten: CHF 147.-

– Die Preise sind inkl. 2,4% MwSt., zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten CHF 9.-

Das Angebot ist gültig bis 25. 10. 2007

Versandzeit: September/Oktober

Den Bestelltalon finden Sie auf der hinteren Umschlagseite.

Alle weiteren auf diesen Seiten abgebildeten Sorten Intersektioneller Päonien sind auf Anfrage erhältlich bei: Syringa, Duftpflanzen und Kräuter, Bachstrasse 7, D-78247 Hilzingen-Binningen, Telefon 0049 77 39 14 52, info@syringa-samen.de
Infos unter www.syringa-samen.de und www.rockii-hybriden.de